

chiemi 2009

Chiemgauer Mittelstandspreis

Feierliche Preisverleihung im Schloss Stein a.d. Traun

5 chiemi-Sieger

Handwerk/Produktion
Schlossbrauerei Stein

Dienstleistung
Traunmed Sport- & Rehasentrum, Traunreut

Einzelhandel
Scherers tägliche Frische, Schnaitsee

Leserpreis Familienfreundlichstes Unternehmen
Schreinerei Daxenberger, Seon

Sonderpreis Kreativste Bewerbung
Erl Mode Atelier, Altenmarkt

chiemi-Patrioten

„Als Patriot und glühender Anhänger der schönen deutschen Sprache bin ich froh, dass dieser Preis nicht ‚Chiemgauer Small Business Award‘ oder so heißt, sondern Chiemgauer Mittelstandspreis.“

CSU-Landesgruppenchef Peter Ramsauer gratulierte allein schon zum Namen angesichts der Flut irgendwelcher „Awards“, die er im Berliner Geschäft erlebt.

„Wir sagen heute lieber jedes Mal: ‚Den chiemi kriegt...‘ oder ‚Den chiemi gewinnt...‘“

Auch Landrat Steinmaßl entpuppte sich als Sprachbewahrer, wobei ihm Moderator Karlheinz Kas dann doch einen Strich durch die Rechnung machte, indem er zwei chiemi-Entscheidungen mit „The Winner is...“ ankündigte.



Fotos im Netz: Impressionen von der chiemi-Preisverleihung in der Schule Schloss Stein finden Sie in einer Bildergalerie im Internet unter www.chiemgau-online.de.



Im Angesicht der chiemis: Das Publikum bei der Preisverleihung am Donnerstagabend in der Turnhalle der Schule Schloss Stein.

Foto: Herbert Reichgruber

„Leuchtfeuer für Weg aus der Krise“

Strahlkraft des chiemi ungebrochen – Chef des Ifo-Instituts erklärt die wirtschaftliche Lage – „Eine tolle Veranstaltung“

Von Thomas Thoiss

Stein/Traun. Mehr als das in wirtschaftlich schwierigen Zeiten oft beschworene Licht am Ende des Tunnels bedeutet der Chiemgauer Mittelstandspreis für Dr. Peter Ramsauer. Der CSU-Landesgruppenchef bezeichnete den chiemi bei seiner zweiten Auflage als „ein großartiges Leuchtfeuer für den Weg aus der Krise“ und unterstrich die Strahlkraft dieser Initiative, mit der Trostberger Tagblatt/Traunreuter Anzeiger, Raiffeisenbank Trostberg-Traunreut, Notariat Lehnert und Mehler und Steuerkanzlei Mack & Partner Spitzenleistungen der heimischen Wirtschaft belohnen.

Bei der feierlichen Preisverleihung in der Schule Schloss Stein waren sich alle Beteiligten einig, dass es in zwei Jahren erneut eine chiemi-Verleihung geben muss, schließlich hat sich, wie Heinz Alt, Geschäftsführer des Verlagshauses Alois Erdl KG, Trostberg, betonte, eine „richtige chiemi-Familie“ entwickelt, die durch Zusatzveranstaltungen und Treffen wächst und, so Raiffeisenbank-Vorstand Franz Hofmann und Steuerberater Daniel Zeus, eine

ideale Plattform für heimische Unternehmer ist, sich kennenzulernen, auszutauschen und gegenseitig zu bereichern.

Auch der ehemalige Landtagspräsident Alois Glück lobte als Schirmherr die aufs Neue verblüffend starke Innovations- und Leistungskraft der heimischen Betriebe, die durch den chiemi die nötige Öffentlichkeit und Würdigung erhielten.

Die chiemi-Verleihung erlebte am Donnerstag einen hochkarätigen Festvortrag: Kein Geringe-

rer als der Präsident des Münchener Ifo-Instituts, Prof. Dr. Dr. Hans-Werner Sinn, einer der weltweit anerkanntesten Ökonomen, erläuterte anhand fundierter und anschaulicher Zahlen und Statistiken die Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise, eine Krise, „die sich gewaschen hat“, und an der momentan auch die hier sichtbaren enormen unternehmerischen Leistungen des Mittelstandes nichts ändern. Schonungslos zeigte Hans-Werner Sinn auf, dass man nur knapp am totalen Zusammenbruch des Weltfinanzsystems vorbeigeschrammt sei, dass es zwar positive Anzeichen gebe, aber dies eher die Erwartungen der Firmen betreffe, nicht aber die tatsächliche Lage, die im Keller sei. Was auch am zweifelhaften deutschen Gesamtwirtschaftsmodell liege, das durch einen riesigen Exportüberschuss ge-

prägt sei. „Wir bringen Maschinen ins Ausland, schaffen dort Arbeitsplätze, aber im Inland wird nicht investiert.“ Und: „2010 steht uns ein sehr schwieriges Jahr bevor, die Krise, die die Amerikaner jetzt durchmachen, erwischt uns – wie immer – zeitverzögert.“

Die rund 250 geladenen Gäste in der Turnhalle der Steiner Schule erlebten eine kurzweilige und spannende chiemi-Gala. „Das ist einfach eine tolle Veranstaltung, die jeden mitreißt und begeistert und den Siegern Ansehen und Achtung verschafft“, sagten etwa die chiemi-Gewinner von 2007, Petra und Johannes Fitz von der Seoner Firma aeronautec.

Und die Initiatoren freuten sich über den großen Zuspruch, denn mit am Ende mehr als 60 Bewerbungen konnte man sehr zufrieden sein, „immerhin ist es in wirtschaftlich schweren Zei-

ten nicht ganz einfach, die Leute dazu zu motivieren, so einen großen Aufwand zu betreiben“, meinte Notar Georg Mehler.

Dass man die Bewertungskategorien diesmal nicht nach der Anzahl der Mitarbeiter eingeteilt habe, sondern nach Branchen, habe sich bewährt, so Franz Hoffmann. Und mit der von den Elftklässlern des Johannes-Heidenhain-Gymnasiums Traunreut betreuten Leserpreis-Vergabe habe man auch den schulischen Nachwuchs erfolgreich an die Praxis der heimischen Wirtschaftswelt herangeführt. Für die musikalische Umrahmung im herrlichen Ambiente der Schule Schloss Stein, die Leiter Sebastian Ziegler gerne als Veranstaltungsort zur Verfügung gestellt hatte, sorgten die schuleigene Musikgruppe mit Lehrerin Ruth Gester sowie Schülerin Sabrina Schröder am Klavier und die Ottinger Bläser.

Kaiser, Kuchen und eine leuchtende Kiste

Sonder-chiemi und Beifallssturm für den genialen Film des Erl Mode Atelier Altenmarkt – Viele weitere kreative chiemi-Bewerbungen

Stein a. d. Traun/Altenmarkt (tt). Die Qualität der mehr als 60 chiemi-Bewerbungen war durchgehend sehr hoch, ob nun in handelsüblicher Schriftform, als Powerpoint-Präsentation oder in bewegten Bildern. Besonders freute sich die siebenköpfige Jury über den Einfallsreichtum und die liebevolle Detailarbeit vieler Teilnehmer – allen voran bei Wolfgang Erl, dem Inhaber des Erl Mode Atelier Altenmarkt, der mit seinem „Jetzt kimm i zum chiemi“-Film der heimliche Star des Abends wurde und einen Sonderpreis für die kreativste Bewerbung einheimste.

„Einmalig pffiffig originell, professionell“, so beschrieb Jury-Mitglied Prof. Dr. Wilhelm Simson, ehemaliger E.On-Vorstandsvorsitzender, die ebenso mutige wie gekonnte DVD samt informativem Booklet, mit der das Erl Mode Atelier um den Einzelhandelspreis ins Rennen gegangen war. „Als wir den Film zum ersten Mal gesehen haben, konnten wir es kaum glauben, wie gut gemacht, wie witzig und dennoch aussagekräftig dieser Beitrag ist“, begründete Simson

„Elefant im Gewandladen“

die Entscheidung, hier einen Sonder-chiemi auszuloben und den Film bei der Preisverleihung in voller Länge zu präsentieren – sehr zur Freude der 250 Gäste, die frenetischen Applaus spendeten. Der von Regisseur Tho-



Herrenmode goes Hollywood? Wolfgang Erl vom Erl Mode Atelier Altenmarkt wurde in seiner preisgekrönten chiemi-Bewerbung zum Filmstar – als sympathischer Tollpatsch, unter anderem mit Kaba auf der Nase.

mas Michl von der Altenmarkter Werbeagentur und Kameramann Uli Niedersteiner inszenierte Film schaffte es, die unternehmerischen Leistungen des Herrenmode-Geschäfts auf höchst amüsante Weise in Szene zu setzen. In der Hauptrolle: Inhaber Wolfgang Erl, der mit bemerkenswerter schauspielerischer Begabung, Selbstironie und Slapstick-Talent zum Rundgang durch sein Geschäft einlädt und zum „Elefant im Porzellan-“ oder eben „Gewandladen“ wird. Jedes betriebliche Highlight, ob Cafébar oder Atelier, garniert er mit einem kuriosen Missgeschick – vom Kaba-Schaumkronen-Abdruck auf der Nasenspitze über diverse Stolpereinlagen bis zum schmerzhaften Kontakt mit dem auf der Sitzcouch versteckten Nadelkissen. Zu sehen übrigens auch auf

Kreativ und aufwändig verpackte chiemi-Bewerbung der Firma Heimbach aus Trostberg: Christa Heimbach und Christian Wagner präsentieren die Kupferblechhülle, die man aus dem Frottee-Handtuch-Einband ziehen kann.

Foto: tt

lier.de. So gesehen konnte Wolfgang Erl seinen Mini-chiemi gleich als Oscar verstehen – was ja angesichts der optischen Ähnlichkeit der von der Obinger Künstlerin Ute Lechner geschaffenen Siegerstatue mit der genauso ranken und schlanken Kino-Goldtrophäe ohnehin nicht schwer fällt.

Eine filmische Höchstleistung war auch die siegreiche Traunmed-Bewerbung, wobei hier die prominenten Sprecherrollen – unter anderem Kaiser Franz Beckenbauer persönlich preist das Sport- und Rehasentrum an – besonders verblüfften. Eine herausragende chiemi-Bewerbung war die kunstvoll verpackte der Firma Heimbach aus Trostberg. Deren Unterlagen steckten in einer edlen Kupferblechhülle, die mit einem Frottee-Handtuch überzogen und mit dem Firmen- und chiemi-Logo versehen war –

die passenden Materialien für die handwerklichen Betätigungsfelder Spenglerei und Bad/Sanitär. Wobei sich Hans-Peter Heimbach besonders darüber freute, dass dieses kleine Meisterstück den Ehrgeiz der gesamten Belegschaft geweckt und vom Lehrling bis zum Chef alle daran mitgearbeitet hatten.

Gut kam auch die Idee von SH-Elektrotechnik Traunreut an, die Bewerbung in eine Kiste zu stecken, die leuchtet, wenn man sie öffnet. Die Riege der „Holzwürmer“ wie etwa Schreiner Schroll aus Chieming verpackten ihre Unterlagen in aufwändigen Holzbüchern, während die Trostberger Konditorei Stinn eigens einen chiemi-Kuchen beisteuerte, der so schön anzuschauen ist, dass die Jury sich in ihren Sitzungen nicht traute, das kunstvolle Backwerk anzuschneiden.